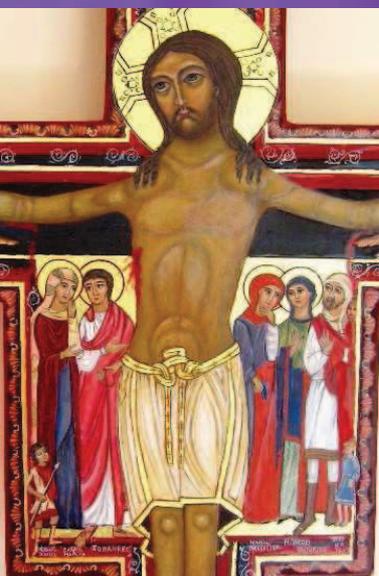


Zwettler Pfarrbrief



**Nun ist es
an uns**

erneut

**auf-
zu-
brechen**

**um die
Botschaft
deiner
Auferstehung
den
Menschen
zu bringen**

**im Wort
und noch
mehr im**

**Zeugnis
des Lebens**

Pfarrliche Mitteilungen

aus Zwettl an der Rodl Nr 1 (84) 2009

Liebe Pfarrangehörige!



Nach den Aufregungen und Turbulenzen in der Katholischen Kirche, insbesondere auch in unserer Diözese Linz haben die österreichischen Bischöfe eine außerordentliche Bischofskonferenz einberufen und einen Hirtenbrief zur aktuellen kirchlichen Situation verfasst.

Daraus möchte ich einige Abschnitte zitieren: *„Wir schulden den Menschen ein Wort der Klärung, wollen aber auch der Hoffnung Ausdruck geben, dass mit jeder Krise Chancen verbunden sind.*

Das kann für uns als Kirche nur bedeuten, dass wir den Blick auf Christus richten und offen halten. Unsere Rede von Gott muss immer auch eine Rede vom Menschen sein. Für das Miteinander in der Kirche heißt das, dass wir noch besser aufeinander hören, um gemeinsam „die Zeichen der Zeit“ aus dem Glauben deuten zu können. So kann die Kirche allen Menschen dienen“...

„Im Vertrauen auf Gottes Hilfe werden wir die Krise der letzten Wochen überwinden können. Wir müssen aber aus den Ereignissen lernen, aus den Fehlern die richtigen Konsequenzen für die Zukunft ziehen. Ohne andere anstehende Fragen außer Acht zu lassen, werden wir uns vor allem wieder deutlich der Mitte des Glaubens nähern. Das bedeutet: Auf Christus schauen, der seine Kirche nicht verlässt und dessen Wort und Tat Maß für unser Wort und unsere Tat sind. In dieser Zeit, in der große wirtschaftliche Probleme und existenzielle Sorgen bestehen, sollen die Christinnen und

Christen Hand, Herz und Hirn frei haben für den Auftrag, das Evangelium zu leben und es als gute Botschaft für alle Menschen weiter zu geben.“

Wir stehen in der Fastenzeit. Fastenzeit ist eine Zeit der Buße und der Besinnung. Umdenken ist gefordert. Wie jeder Mensch sich von Zeit zu Zeit neu besinnen muss, also umdenken, Busse tun, so muss es auch die Kirche tun, da sie aus ganz gewöhnlichen bekehrungsbedürftigen Menschen besteht. Nach den Worten Jesu muss aber jeder vorerst bei sich selber anfangen. In der Bergpredigt bei Matthäus steht das scharfe Wort Jesu: *„Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet! Denn wie ihr richtet, so werdet auch ihr gerichtet werden, und nach dem Maß, mit dem ihr messt und zuteilt, wird euch zuteilt werden. Warum siehst du den Splitter im Auge deines Bruders, aber den Balken in deinem Auge bemerkst du nicht? Wie kannst du zu deinem Bruder sagen: Lass mich den Splitter aus deinem Auge herausziehen! – und dabei steckt in deinem Auge ein Balken? Du Heuchler! Zieh zuerst den Balken aus deinem Auge, dann kannst du versuchen, den Splitter aus dem Auge deines Bruders herauszuziehen.“* Mt 7,1-5.

Nun darf ich Sie einladen, in der Fastenzeit das Sakrament der Buße, die Beichte, zu empfangen und die Karwoche und das Osterfest mit uns in der Kirche zu feiern. Empfangen Sie auch, wenn es Ihnen möglich ist, die heilige Kommunion, das Brot des Lebens, das Jesus der Auferstandene selber ist.

So wünsche ich Ihnen noch eine gute Fastenzeit und frohe Ostern

Ihr Pfarrer
P. Meinrad Brandstätter

Kirchenrechnung 2008

Einnahmen	55.301,03 €
Ausgaben	46.233,10 €
Überschuss	<u>9.067,93 €</u>

EINNAHMEN:

Kirchenerlöse: Kanzlei, Trauungen, Begräbnisse, Schriftenstand, Opferkerzen, weiterverkaufte Seelsorgsmittel	<u>2.433,57</u>
Grabeinlöse:	<u>2.625,00</u>
Kirchenbeitragsanteil:	<u>11.004,18</u>
Pfarrliche Sammlungen und Spenden:	
Tafelsammlungen	<u>17.086,00</u>
Sammlungen für Energiekosten (Kirche u. Pfarrheim)	<u>2.780,41</u>
Erntedanksammlung	<u>2.105,86</u>
Pfarrbriefspenden	<u>2.627,99</u>
Sonstige Spenden für die Kirche und Opferstock	<u>2.717,00</u>
Mess-Stipendien und Stolgebühren	<u>6.890,00</u>
Übrige Erträge:	
Mieteinnahmen (Pfarrheim)	<u>1.054,93</u>
Kostensätze, Versicherungsvergütungen, Pacht	<u>3.976,09</u>
	<u>Euro 55.301,03</u>

AUSGABEN

Aufwand für weiterverkaufte Seelsorgsmittel	<u>1.181,66</u>
Hostien, Messwein, Rauchfasskohle, Noten, Behelfe und Blumen	<u>552,24</u>
Kerzen und Ewiglichter	<u>134,41</u>
Liturgische Behelfe und Notenmaterial	<u>145,41</u>
Aufwand für Pastoral (PGR-Wahl, Erstkomm., Jungschar usw.)	<u>1.698,95</u>
Abgegebene Messen, Stolgebühren, Aushilfen	<u>4.419,00</u>
Pfarrheim	<u>1.155,53</u>
Grundsteuer	<u>122,80</u>
Instandhaltungen von Gebäuden, Grund und Maschinen	<u>2.061,02</u>
Betriebskosten (Müllabfuhr, Rauchfangk., Wasser, Kanal...)	<u>1.167,94</u>
Strom	<u>2.444,57</u>
Heizung (Ferngas)	<u>4.973,30</u>
Ausgaben im Friedhof	<u>1.832,34</u>
Nachrichtenaufwand (Porto, Telefon, Fax, Internet....)	<u>1.076,21</u>
Kirchenchor, Ministranten, Organisten	<u>3.628,70</u>
Büro, EDV, Fachzeitschriften, Schaukasten	<u>58,24</u>
Kopieraufwand	<u>873,97</u>
Pfarrbrief	<u>3.076,88</u>
Kirchliche Feste und Feiern	<u>240,00</u>
Sonstiger repräsentativer Aufwand (Bewirtung, Gesch.....)	<u>1.165,40</u>
Versicherungsaufwand	<u>3.776,95</u>
Schulungsaufwand	<u>731,50</u>
Reparatur der Schrifttafel im Friedhof	<u>7.670,59</u>
Schrank für die Bibliothek	<u>1.564,25</u>
Überpfarrliche Verpflichtungen (Dekanat, Weltkirche)	<u>481,24</u>
	<u>Euro 46.233,10</u>

Vom geleisteten Kirchenbeitrag der Pfarrbewohner wird ein Betrag der Pfarre rückerstattet. Dieser Anteil beträgt im Jahr 2008 für die Pfarre Zwettl 11.004,18 Euro. Allen, die den Kirchenbeitrag einzahlen, darf ich als Pfarrer im Namen der Pfarre und der Diözese recht Vergelt`s Gott sagen.

**Vielen Dank für die Tafelsammlungen am
Sonntag und die vielen Spenden für die Kirche.**

Hier leben Sie auf!



Treffpunkt Bildung

Katholisches Bildungswerk Zwettl an der Rodl



Caritas

für Betreuung und Pflege

Vitamine für die Seele!

Ein Abend zum Auftanken

Die Kunst des Lebens besteht darin, rechtzeitig Pause zu machen und Kräfte zu sammeln. Mag. Lukas Dikany, Prior des Stiftes Schlägl, wird uns durch diesen Abend begleiten. Er gibt uns Anregungen, wie wir die Energiequellen des Lebens anzapfen können.

Jeder von uns muss von Zeit zu Zeit auftanken. Und wer durch äußere Umstände zusätzlich sehr beansprucht wird, dem wird ein extra Vitaminstoß für die Seele bestimmt gut tun.

**Referent: Mag. Lukas Dikany
(Stift Schlägl)**

**Mi, 1. April 09, 19.30 Uhr,
Pfarrheim Zwettl/R.**

Unkostenbeitrag: 3,50 Euro



Das **Kath. Bildungswerk Zwettl/R** und die **Servicestelle Pflegende Angehörige** freuen sich auf Euer Kommen!



Kath. Bildungswerk Hellmonsödt
Kath. Bildungswerk Zwettl/R.
Wir laden herzlich ein!



Hier leben Sie auf!



Treffpunkt Bildung
Katholisches Bildungswerk Zwettl an der Rodl

In der Bibel mein Leben entdecken!

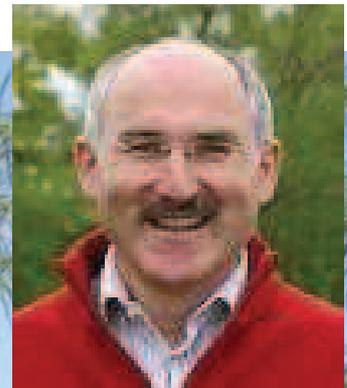
3-teiliges Bibelseminar



Die Bibel ist für viele ein sehr ehrwürdiges Buch. Nicht selten so ehrwürdig, dass „man“ sie gar nicht öffnet...

Miteinander wollen wir an diesen Abenden entdecken, wie einfach es sein kann, biblische Texte zu verstehen und daraus Kraft für den Alltag zu holen. Letztlich ist es nicht die Bibel, die uns so interessiert, sondern unser Leben, auf das sich in der Bibel oft überraschend Hilfestellungen und Antworten finden lassen.

Referent: Dr. Franz Kogler
(Leiter des Kath. Bibelwerks Linz)



Mi, 22. April 2009
19.30h, Pfarrheim Zwettl/R.

Mi, 29. April
19.30h, Pfarrheim Hellmonsödt

Mi, 13. Mai
19.30h, Pfarrheim
Zwettl/R.

Seminarbeitrag:
Vorzugspreis für alle 3 Abende: 12€
Einzelkarte: 5€





Einladung zum Jubiläumsfest 60 Jahre KMB nach Melk

Das wegen der Nationalratswahl am 28. Sept. 2008 verschobene Jubiläumsfest, findet heuer am 24. Mai 2009 in der Zeit vom 11:00 bis 17:00 Uhr in Melk statt. Dazu sind alle KMB Mitglieder und ihre Angehörigen so wie alle Interessierten herzlich eingeladen. Es wird auch Kinderbetreuung angeboten.

Höhepunkte des Festes sind:

- ☺ **Zeitspurenwand (Es können auch eigene Fotos dort angebracht werden)**
- ☺ **Männerpalaverzelt**
- ☺ **Kabarett-Programm**
- ☺ **Live-Musik**
- ☺ **EZA- Kaffeehaus**
- ☺ **Festgottesdienst um 15 Uhr mit Bischof Werner**
- ☺ **Geburtstagstoast**
- ☺ **Natürlich kann man auch eine Stiftsführung mitmachen**

Es werden vom Dekanat Busse organisiert, bei denen auch die Dekanatskasse einen Beitrag leistet. Genauer Ort und Zeit der Abfahrt wird noch bekanntgegeben.

Anmeldung bei Hans Enzenhofer Tel. 6830

Auf eine rege Teilnahme hofft das KMB – Team

Von der Pfarre im Jahr 2008 abgegebenen Spendengelder

Sternsingen-Dreikönigsaktion	5.369,88 €
Epiphaniekollekte (Ausbildung einheim. Missionare)	436,34 €
Osthilfe-Fonds	438,04 €
Familienfasttag	1.899,66 €
Christliche Stätten im Hl. Land	168,79 €
Caritas-Haussammlung	4.720,86 €
Peterspfennig	151,21 €
Priesterstudenten	90,82 €
Kirchliche Jugendarbeit	43,67 €
Christophorusaktion	979,02 €
Augustsammlung (Katastrophenfonds der Caritas)	816,16 €
Weltkirche	658,74 €
Elisabethsonntag (Aufgaben der Caritas)	1.134,77 €
Maria-Empfängnis-Dom	252,40 €
Bruder in Not/Sei so frei	3.170,97 €
Krippenopfer (Missionswerk der Kinder)	198,11 €
	<u>20.529,44 €</u>

VIELEN DANK ALLEN SPENDERN UND DENEN, DIE DIE SAMMLUNGEN DURCHFÜHRT HABEN !!!

Das Ziel nicht aus den Augen verlieren.



Es gibt Schritte für die Zukunft in unserer Kirche, die KFB wünscht sich in Zukunft eine „**KIRCHE der VIELFALT**“ die gestärkt aus der Krise hervorgeht. Wir wünschen uns Toleranz für alle, die den Glauben LEBEN und VERKÜNDEN. Viele Stimmen haben wir gehört, viele Meinungen zur Kenntnis nehmen müssen. Die Medien verschonen uns nicht vor der Veröffentlichung diverser Berichte.

„**Wir sind Kirche**“ – Viele engagierte Christen bewirken in unserer Gesellschaft – oft ehrenamtlich – GROSSARTIGES FÜR UNSERE MIT-MENSCHEN. Sie arbeiten als Tischmütter, Pastoralassistenten, ReligionslehrerInnen, auf Paliativstationen in sozial-caritativen Bereichen usw.

Viele Frauen und Männern nehmen diesen Auftrag sehr ernst und bringen das jeweilige Charisma aktiv in die verschie-

denen Bereiche des kirchlichen Lebens ein. Es geht um ein Miteinander in der Verantwortung für die Botschaft Jesu Christi.

In Jesus Christus sind wir viele Glieder aber ein Leib. Für diese Vielfalt in unserer katholischen Kirche setzen sich viele Christen ein. Mit einem Austritt aus der Kirchengemeinschaft erreichen wir eine Schwächung jener, die bemüht sind, die Kirche auf fortschrittlichen Stand zu halten. Wir müssen auf das Leben Jesus Christus schauen, wie er auf die Menschen zugegangen ist. Wir glauben an eine heilige christliche Kirche, die der Schöpfung dient und nicht der Macht, die auf Liebe baut und nicht auf alte Traditionen.

Wir glauben trotz allem an den Heiligen Geist, der unsere Hoffnung ist.

Vorschau: Am Dienstag, 02. Juni 09, Pfingstdienstag besuchen wir die Kulturhauptstadt Linz.
 Programm: 09:00 Uhr: Kaffee mit Linzerschnitten im Haus der Frau.
 Anschl: Besichtigung der Ausstellung, Film über Linz.
 10:30 Uhr – Führung im Mariendom
 Besichtigung der Glasfenster, Krypta ev. Turmbesteigung, Dombauhütte.
 12:15 Uhr – Mittagsgebet im Dom, anschl. Mittagessen im Hotel Kolping.
 14:15 Uhr – Besichtigung des Kunstmuseum Lentos, Besichtigung des -ACE
 17:15 Uhr – Orgelvesper inkl. Orgelführung
 Tagesgebühr: 27,00 Euro, inkl. aller Eintritte und Verpflegung.
 Anmeldung bitte ab sofort bei Resi Enzenhofer Tel. 6024, und Fanni Maureder Tel.

Resi Enzenhofer.



Das Sakrament der Taufe empfangen in unserer Pfarrkirche

Datum	Taufname	Name und Anschrift der Eltern
11. Jänner 09	Oliver	Robert Rechberger u. Sandra Kitzmüller , Hammermühle 25
18. Jänner 09	Lisa	Christian Augl und Renate Kellerer-Mayr , Sonnberg 37

Herzlichen Glückwunsch

Neues von der Jungschar Zwettl



😊 Jungscharlager 2009

Heuer findet kein gewöhnliches Jungscharlager statt. Die Pfarre Zwettl fährt heuer mit auf die größte Kindergroßveranstaltung der katholischen Jungschar - dem Mosaik 09.



Das Mosaik findet vom 12. -18. Juli 2009 in Linz statt.

Kosten: 160 € für Organisation, Unterkunft, Versorgung und um das Programm zu finanzieren. Genauere Informationen findet ihr unter www.mosaik.at



Informieren und anmelden könnt ihr euch bei:

Elisabeth und Lydia Braunschmid
Langzwettl 5, 4180 Zwettl
0664 /3830980; 0664/ 1412867

Von uns bekommt ihr ein Anmeldeformular mit allgemeinen Informationen zum Mosaik 09.

Wenn großes Interesse besteht an weiterer Information , informieren wir gerne über diese Ferienveranstaltung im Zuge eines Elternabends.

Bei der Anmeldung erfolgt eine Anzahlung 50 €/ Kind.

Bis spätestens 25.03.09 muss jedoch bereits der volle Betrag eingezahlt sein.

Diese befristete Anmeldezeit ist notwendig um mit den genaueren Planungen zu beginnen!

Unterstützung der JS- Zwettl für die ersten 20 Kinder betragen 25 €/ Kind.

😊 Pfarrkaffee

Für das Pfarrkaffee am 10. Mai 2009 (nach der Frühmesse und nach dem Amt) laden wir alle großen und kleinen ZwettlerInnen, die gerne guten Kuchen essen und Kaffee trinken, recht herzlich ein.



Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher!

😊 Hurra! Der Jungscharglobe 2009 geht an Zwettl!

Die Mädchen der Jungschargruppe „Mädchenbande“ erfanden eine eigene Geschichte mit dem Titel „Das Waldmännchen“. Die Hauptfiguren der Geschichte wurden aus Zeitungspapier und Kleister angefertigt. Nach kurzer Übungsphase wurde die Geschichte dann verfilmt, geschnitten und auf CD gebrannt.

Jedes Jahr gibt es bei der Jungschar eine Preisverleihung bei der man Filme, Lagerzeitungen und Allerlei einsenden kann. Ich schickte den Film also ein und folgte gemeinsam mit den zwei ältesten Mädchen der Gruppe der Einladung nach Vöcklabruck.



....und der Jungscharglobe geht an....Zwettl!

eine Produktion, die mit besonders viel Kinderliebe gemacht wurde, bei der die Kinder in hohem Maße mitwirkten und bei der man sich das Lachen nicht verkneifen kann.

Herzliche Gratulation, der Pfarre Zwettl!

PS: Der Film „Das Waldmännchen“ ist beim Pfarrkaffee am 10. Mai zu sehen.

😊 Jungscharstunden

Mädchen und Buben der Volksschule Zwettl:
Sa, 28.März von 14 - 15:30 Uhr

Für alle Mädchen:

Sa, 4. April: Übernachtung im Pfarrheim

Mitzubringen: Schlafsack, Unterlage, Taschenlampe, Pyjama, Schürze, 2 Stk. Obst

SelbA (Selbständig im Alter)



wollen Zwettlerinnen und Zwettler sein und bleiben. 30mal in Folge trafen wir uns im Pfarrheim zu unterhaltsamen und interessanten Nachmittagen:

Übungen gegen das Steifwerden der Gelenke, Gespräche zum Bewältigen von Alltagsproblemen, Methoden, um sich etwas leichter zu merken und viele, viele Übungen, um das Gedächtnis zu trainieren.

Es wurde viel gelacht und beim anschließenden Kaffee noch lange geplaudert.

Ab Oktober wollen wir uns den Winter über einmal im Monat treffen, um unsere Gehirne weiter zu trainieren (Motto: Wer zu schwimmen aufhört, treibt zurück!)

Wer neugierig geworden ist, ist gerne eingeladen, mitzutun. Die genauen Daten werden im Herbst im Pfarrbrief und im Wochenprogramm bekannt gegeben.

Melanie Lenzenweger



In die ewige Herrlichkeit zu sich gerufen hat der Herr über Leben und Tod



Klara Krauskopf, geb. Schwarz: Der Lebensweg von Frau Klara Krauskopf, Rudersbach 111, hat am 13. Juli 1926 in Traberg begonnen. Dort wurde sie als zweites von insgesamt sechs Kindern geboren. Eine Schwester ist noch am Leben. Sehr früh hat sie ihre Mutter verloren. Im Alter von 14 Jahren musste sie ihre ganze Familie versorgen und die Mutter ersetzen. Diese mütterliche Sorge für die Ihren hat sie dann ein ganzes Leben beibehalten. Frau Krauskopf wurde in die schwierige Zwischenkriegszeit hinein geboren, die Erlebnisse des Krieges haben sie für ihr ganzes Leben

geprägt. Ein Bruder wurde im Krieg vermisst. Beruflich war Frau Krauskopf vor ihrer Eheschließung als Weberin tätig. Am 31. Mai 1952 heiratete sie Johann Krauskopf. Aus der Ehe stammen drei Kinder: Herta, Helmut und Wolfgang. 10 Enkelkinder und 1 Urenkerl gehören mittlerweile zur Familie. 1958 kaufte die Familie Krauskopf das Auszugshaus des Sturmgutes in der Hinterleiten, Pfarre Zwettl, Gemeinde Sonnberg. Mit viel Fleiß und großen Mühen wurde das Haus wohnbar gemacht und somit für die Familie eine neue Heimat geschaffen. Ein großer Einschnitt im Leben unserer Verstorbenen war der Tod ihres Mannes am 17. Juni 2005. Nur ein halbes Jahr später hatte sie drei Herzinfarkte. Gesundheitlich waren in der Folge einige Operationen notwendig und sie hatte sehr viel Kraft und Stärke, um wieder gesund zu werden.

Anstatt sich gehen zu lassen aufgrund von Beeinträchtigungen hat Frau Krauskopf die letzten beiden Jahre ihres Lebens genützt, um bewusster und intensiver zu leben. Es muss so etwas wie eine verstärkte Erfahrung gewesen sein, dass das Leben nicht selbstverständlich ist und dass es darum wichtig ist, jeden Tag als Geschenk neu anzunehmen und zu gestalten. In ihrem Alter hat Frau Krauskopf zum Beispiel noch ihre Ernährung umgestellt. So wie sie ein Leben lang von der Natur umgeben war, haben ihr auch in ihrem Alter Tiere, Hunde, Katzen, Hühner, aber auch der Garten mit Blumen und Gemüse wieder Kraft gegeben. Dankbar war Frau Krauskopf für die Besuche der Nachbarn und die Unterstützung durch die Hauskrankenpflege. Die letzten Wochen ihres Lebens verbrachte sie im Allgemeinen Krankenhaus in Linz, wo sie von ihren Angehörigen liebevoll begleitet wurde und auch die Krankensalbung empfangen hat. Am Samstag vor dem ersten Adventsonntag, am 29. November, ist sie im Allgemeinen Krankenhaus in Linz im 83. Lebensjahr verstorben. Die Verabschiedung war am 4. Dezember 2008 im Linzer Urnenhain. Ruhe in Frieden.

Alois Fleischanderl: Herr Alois Fleischanderl wurde am 14. Juni 1927, als viertes von fünf Kindern in Oppolz im Böhmerwald geboren. Er wuchs auf dem elterlichen Bauernhof auf und hatte keine leichte Kindheit. Die 8 Jahre dauernde Volksschule konnte er oft nur sonntags besuchen, da er zu Hause mitarbeiten musste. 1944 wurde er im Alter von 17 Jahren für den Kriegsdienst eingezogen und geriet in russische Gefangenschaft. Nach dreijähriger Kriegsgefangenschaft kam er mit nur 50 kg großteils zu Fuß nach Linz.



Von Verwandten in Stiegersdorf, bei denen er für kurze Zeit unterkommen konnte, erfuhr er, dass seine Familie aus der Tschechoslowakei vertrieben wurde und er somit heimatlos war. Diese Tatsache verkräftete er nie.

Alois Fleischanderl begann 1954 eine Maurerlehre in Linz. Die erste Anschaffung vom ersparten Geld war ein Puch Motorrad, mit dem er auch zu einer Tanzveranstaltung nach Zwettl fuhr. Dort lernte er seine zukünftige Frau Maria Schinkinger kennen. Kurze Zeit darauf verunglückte er mit seinem Motorrad schwer und überlebte nur knapp einen schweren Schädelbasisbruch, dessen Folgen ihn ein Leben lang begleiteten. Vom Krankenhaus aus forschte er über Umwege Maria aus, die ihn daraufhin auch besuchte. Sie heirateten 1960 und bezogen das Haus Markt 13, in Zwettl.

Nach einigen Jahren im Baugewerbe wechselte er zur Chemie Linz, wo er bis zur Pension im Schichtdienst arbeitete. Das Eheglück wurde für den sehr kinderliebenden Vater mit seinen drei Kindern (Brigitte, geb. 1966, Kornelia geb. 1969 und Maria Luise, geb. 1972) gekrönt. Er konnte sich auch seinen Traum nach einem selbstgebauten Eigenheim erfüllen. 1971 kaufte er einen Baugrund in Leonding und verbrachte noch viele Stunden in seiner Pension auf der Baustelle. 2004 zog er aus gesundheitlichen Gründen zur Tochter Kornelia und deren Mann Anton, die inzwischen das Haus in Leonding bezogen.

Alois Fleischanderl war ein besonders guter, liebevoller Vater und Ehemann, der immer für seine Familie da war. Beim Pfarreheimneubau in Zwettl hat er ebenfalls tatkräftig mitgeholfen.

Sein Leben war erfüllt und geprägt von viel Arbeit und Mühe.

Nach vielen Jahren des Lebens mit der schlimmen Alzheimer-Erkrankung, sowie einigen Schlaganfällen ist er am 4. Jänner 2009 im Kreise seiner Familie sanft im Herrn entschlafen. O Herr, gib ihm die ewige Ruhe.



Barbara Enzenhofer, Saumweg 7: Frau Barbara Enzenhofer wurde am 2. November 1924 als fünftes von neun Kindern den Eltern Franz und Katharina Gündeseder am Wolfsgrubergut in Unterwaldschlag, Pfarre Oberneukirchen, geboren. Sie besuchte die Volksschule in Traberg. Nach der Schule kam sie in das Kaufhaus Stumptner, ebenfalls in Traberg, in den Dienst, wo sie bis heute wegen ihres Fleißes und ihrer Liebenswürdigkeit in guter Erinnerung geblieben ist. Danach arbeitete sie ca. 3 Jahre in der elterlichen Landwirtschaft.

Am 21. April 1952 heiratete sie in der Pfarrkirche Zwettl den Postbeamten Karl Enzenhofer vom Scheibnergut in Dreiegg. Der Ehe entstammen 4 Söhne und 2 Töchter. Nach der Heirat wohnten sie vorerst in Zwettl Nr.36, in der so genannten Rannervilla. Da der Platz dort sehr begrenzt war, begannen sie 1960 in der Schmiedfeldsiedlung mit der Errichtung eines Eigenheimes, welches sie 1962 beziehen konnten. Neben der vielen Hausarbeit half sie auch in der Nachbarschaft tatkräftig mit. Ein großes Anliegen war ihr, dass alle ihre Kinder eine gute Ausbildung erhielten.

Am 21. April 2002 feierte sie mit ihrem Gatten im Kreise ihrer großen Familie die Goldene Hochzeit. Ihre ganze Liebe schenkte sie ihrem Ehegatten und ihrer großen Familie. Sehr viel Freude hatte sie mit den neun Enkelkindern. Leider konnte sie das erwartete zehnte Enkelkind nicht mehr in die Arme nehmen.

Im Alter fingen sich so manche gesundheitliche Beschwerden an. Jahrelang litt sie an einem sehr schmerzhaften Augenleiden. Nach einem Schlaganfall Ende Dezember 2007 konnte sie sich nicht mehr so richtig erholen. Trotzdem

unternahm sie mit ihrem Gatten noch kleinere Spaziergänge. Im November 2008 musste sie neuerlich wegen Herz- und Magenprobleme ins Spital. Ab diesem Zeitpunkt war sie sehr geschwächt und auf die Pflege ihres Gatten und die im selben Haus wohnenden Schwiegertochter Brigitte und Sohn Gerhard angewiesen.

Ihr ganzes Leben war gezeichnet von Bescheidenheit. Das Wohl der Familie war ihr immer wichtiger als das Eigene. Als tiefgläubige Frau holte sie sich die Kraft aus dem Gebet und aus der Mitfeier der heiligen Messe, die sie, so lange es ihr möglich war, sonntags aber auch wochentags besuchte.

Gut vorbereitet ist sie nach dem Empfang der Sakramente am Donnerstag, 5.2. 2009, daheim für ihr Angehörigen überraschend verstorben. Nach dem Requiem haben wir sie unter Anteilnahme einer großen Trauergemeinde am 9.2.09 am Pfarrfriedhof bestattet. Der Herr lasse sie ausruhen von ihren Mühen.



Adolf Kernöcker: Am 23. Februar hat eine große Trauergemeinde Herrn Adolf Kernöcker, Schauerleithen 32, nach dem Requiem in der Kirche zur letzten Ruhe am Pfarrfriedhof in Zwettl begleitet. Am 19. Februar ist er nach längerer, schwerer Krankheit und Empfang der Sterbesakramente daheim im 71. Lebensjahr verstorben. Geboren wurde er am 5.12.1938 in Schauerleithen 32 (damals Nr.3), den Eheleuten Johann Kernöcker und Maria, geb. Kitzmüller, und am nächsten Tag in der Pfarrkirche getauft. Er stammte aus der 2. Ehe seines Vaters. In der großen Familie mit 3 Geschwistern und 2 Halbgeschwistern ist er groß geworden.

Nach der Volksschule in Zwettl erlernte er das Maurerhandwerk und übte diesen Beruf 20 Jahre bei der Fa. Simader in Oberneukirchen aus. Im Jahr 1974 wechselte er zur Post. Seine Arbeit hatte er nun in Linz, bis er 1995 als Postbeamter in Pension gehen konnte. Am 27. Mai 1962 hat er seine Gattin Anna Eder vom Angerbauergut in Rudersbach, Pfarre Hellmonsödt, in der Pfarrkirche Zwettl geheiratet. Der Ehe entstammen 3 Kinder, Wilfried, Johann und Christine. 8 Enkelkinder und 1 Urenkerl waren ihm im Alter eine große Freude.

Als gelerntem Maurer und mit viel Fleiß war es ihm möglich sein eigenes Haus umzubauen und ein zweites Wohngebäude zu errichten, wo sein Sohn Johann nun mit seiner Familie wohnt. Auch der Sohn Wilfried hat sich in der Nähe seines Elternhauses ein Einfamilienhaus neu errichtet, wo der Vater viel gearbeitet hat. Bei seiner Tochter in Neußerling und bei der ganzen Verwandtschaft war er als Maurer in seiner Freizeit immer wieder tätig.

Vor einigen Jahren haben sich gesundheitliche Probleme eingestellt. Im letzten Jahr musste er sich immer wieder in Spitalsaufenthalt begeben. Sein gesundheitlicher Zustand hat sich aber mehr verschlechtert, sodass er in den letzten Wochen auf die mobilen Dienste der Caritas und des Roten Kreuzes angewiesen war. Seine Frau Anna hat ihn rund um die Uhr liebevoll betreut und gepflegt, bis für ihn der Tod am 19. Februar eine Erlösung war.

Adolf war ein Mann, der ganz für die Seinen da war, gern in der Gesellschaft und immer da war, wenn er gebraucht wurde. In der Pension ist er auch gerne fortgefahren. Auf seinem Totenbildchen stehen die schönen Worte, die sein Leben beschreiben: *„Allen hast du gern gegeben, immer helfen war dein Streben. Du hast ein gutes Herz besessen.“* Der Herr schenke ihm die ewige Ruhe.

Danke!

Seit Ostern 1996 war ich als Religionslehrerin in Zwettl tätig. Im April vorigen Jahres musste ich mich einer Operation unterziehen und in der Folge ließ mein Gesundheitszustand zu wünschen übrig. Deshalb bin ich auch ab 1. Jänner dieses Jahres im Ruhestand.

Dankbar schaue ich zurück auf die vielen Menschen, die mich diese Jahre bei der Verkündigung der frohen Botschaft Jesu begleitet haben. Besonderen Dank sage ich unseren Herrn Pfarrer P. Meinrad, der mir großes Vertrauen und Wohlwollen entgegengebracht hat. Auch unserem Herrn Direktor Reinhard Seyff mit den Lehrerinnen der VS, die mit großer Bereitschaft die religiösen Aktivitäten in Schule und Pfarre unterstützten.

Ganz tiefe Dankbarkeit bringe ich den Kindern, Jugendlichen, Eltern, Frauen und Männern vor, die immer wieder durch ihren Einsatz für die christliche Lebendigkeit an unserer Kirche bauen. Sie stärken dadurch die Freude und die Tragfähigkeit unseres christlichen Glaubens.

Von jedem Leid verschont zu bleiben -
nein, das wünsche ich dir nicht.
Dass dein künft'ger Weg nur Rosen für dich trage -
nein, das wünsche ich dir nicht.
Dass du nie bitt're Tränen weinen musst
und niemals Schmerz erfahren -
nein, auch das wünsche ich dir nicht.

In Tränen kann das Herz geläutert,
im Leid geädelt werden.
Schmerz und Not nehmen es auf
in eine besondere Gemeinschaft,
deren Lächeln dich heilen und segnen wird.

Mein Wunsch für dich ist,
dass du in deinem Herzen dankbar bewahrst
alle kostbaren Erinnerungen an dein Leben,

dass du mutig weitergehst, wenn ein hartes
Kreuz dir die Schultern drückt, wenn der
hohe Gipfel vor dir unerreichbar scheint und
selbst das Licht der Hoffnung schwindet,
dass die Begabungen, die Gott dir gab, in dir
wachsen und dir mit den Jahren helfen,
die Herzen jener froh zu machen, die du liebst,
dass du immer einen wahren Freund hast,
der an dich glaubt, wenn du deine Kraft nicht
spürst, und du dank ihm den Lebensstürmen
standhältst und dein hohes Ziel erreichst,
und dass an Leidens- und Freudentagen das
Lächeln Gottes mit dir sei und du dich ihm
so innig nahe fühlst, wie er's für dich ersehnt.

Der
irische
Segenswunsch
sei uns Kraft,
Freude und Hoffnung

Maria Niedermayr

Liebe Maria, im Namen der Schülerinnen und Schüler und im Namen der ganzen
Pfarrbevölkerung möchten wir Dir recht herzlich
für Deine einfühlsame Arbeit danken!

Vergelt's Gott!

P. Meinrad Brandstätter

Christoph Froschauer



Zwettl an der Rodl

☎ 07212/20054

E-Mail: mail@bibliothek.zwettl-rodل.at

Pfarrheim (ebenerdig),
Marktplatz 1 /
Ecke Ringstraße, 4180

WAS GIBT ES NEUES AUS DER BIBLIOTHEK



Wussten Sie schon...

dass das auf dem Beleg der Bücherei **ausgedruckte Datum**, in den meisten Fällen, **nicht das Rückgabedatum** ist (**nur für Videos und DVDs** gilt dies als letzte Rückgabefrist!). Alle anderen Medien können bis zu einem Monat nach dem aufgedrucktem Datum behalten werden.

Es gibt auch **keine Strafgeld**, nur die Ausleihgebühr und die anfallende Tagesgebühr.

An die Rückgabe von Büchern wird frühestens 6 Wochen nach dem Ausleihen erinnert (dafür wird eine Aufwandsentschädigung verrechnet).

Und wir haben unsere Preis seit 2005 nicht erhöht.

Die meistgelesenen Bücher 2008:

für Erwachsene:

Die Nähe des Himmels
Die Wahrheit meines Vaters
Rosengift
Blutmale
Jung, blond, tot
P.S. Ich liebe Dich
Schuhtick
Mensch ohne Hund
Die Passion des stillen Rächers
Das dritte Geheimnis

für Kinder:

Kunterbunte Feuerwehrgeschichten
Das magische Baumhaus
Pippi im Park
Schule, Ballett & Handykuss
Nur zu, Nellie Nebelschleier
Aus beste aus Bobs Welt
Die verrückte Hutjagd
Wohin, Wanda Wattewolke?
Hexe Lilli
Schulgeschichten

Aktion zum **ANDERSENTAG** (2. April):
(Geburtstag des dänischen Märchenschriftstellers Hans Christian Andersen, 1805)

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre lesen am Samstag, 4.4., und Sonntag, 5.4. 2009, gratis.

Es gibt eigens für den Andersentag ausgewählte Kinderbücher, die in unserer Bücherei einkauft wurden.

Aktion zum **Welttag des Buches** (23. April)
(Seinen Ursprung hat der „Feiertag für das Buch“ in Barcelona, wo man zum Namenstag des Volksheiligen Sant Jordi Rosen, seit den zwanziger Jahren auch Bücher, verschenkt)
Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahre lesen am Samstag, 25.4., und Sonntag, 26.4. 2009, gratis.

NEUE BÜCHER – NEU – NEUE BÜCHER – NEU

Cecelia Ahern (P.S. Ich liebe Dich) „Ich hab dich im Gefühl“
Daniel Glattauer (Gut gegen Nordwind) „Alle sieben Wellen“
Daniel Kehlmann (Die Vermessung der Welt) „Ruhm“
Stephanie Meyer (BISS) „Biss zum Ende der Nacht“

...und viele andere Bücher – kommen Sie stöbern!

Am **Mittwoch, 25. März 2009 um 19.30 Uhr**, laden wir zu einem Gespräch in unsere Bibliothek zum Thema - „**Neue Mobilität**“ - **werden wir in Zukunft noch Auto fahren können?** – ein. Wir freuen uns über Ihren Besuch! Mit Bibliotheksausweis kostenlos, ansonsten € 2,- Einritt. Für einen Begrüßungsdrink und kostenlose Knabberereien und Getränke ist gesorgt.

Wir suchen auch weiterhin **Mitarbeiter**, die uns gerne unterstützen würden. Vielleicht möchte jemand Anschluss in Zwettl finden, liebt Bücher, liest gerne,... oder aus sonstigen Gründen. Wir freuen uns über jeden.

Bitte einfach in der Bibliothek melden oder mich anrufen (Margit Ratzenböck, Tel. 6156).

Öffnungszeiten: So 8:15-8:45 / 09:30-11:30; Mo + Mi 18:00 - 19:30; Sa 18:30 - 19:30 Uhr
Besuchen Sie unsere Homepage: www.bibliothek.zwettl-rodل.at

Pfarrlicher Terminkalender

Datum	Zeit	Veranstaltung
29.3.2009	ab 7:00 Uhr	OSTERBEICHTTAG DER PFARRE: Beichtgelegenheit bei P. Johannes ab 07:00 Uhr und während beider Messen
04.04.2009	ab 19:00 Uhr	und während d. Abendmesse Beichtgelegenheit bei P. Michael
05.04.2009	ab 7:15 Uhr 7:30 Uhr 10:00 Uhr 19:30 Uhr	PALMSONNTAG – Feier des Einzugs Christi in Jerusalem und während der Frühmesse: Beichtgelegenheit bei P. Wolfgang Heilige Messe Palmweihe am Kirchenplatz – Einzug in die Kirche – Messe Kreuzweg – gestaltet von der KFB
08.04.2009	19:30 Uhr	BUSSFEIER für alle mit anschließender hl. Messe
09.04.2009	vormittags 19:30 Uhr	GRÜNDONNERSTAG oder HOHER DONNERSTAG Krankenkommunion (Bitte bis Palmsonntag im Pfarrhof melden!) Messe vom Letzten Abendmahl – anssl. Ölberggang , gest. v. d. KMB
10.04.2009	9 – 11 Uhr 15:00 Uhr 18 – 19 Uhr 19:30 Uhr	KARFREITAG – Fast- und Abstinenztag Aussprachemöglichkeit bei P. Meinrad Kreuzweg Beichtgelegenheit bei P. Meinrad Feier vom Leiden und Sterben Jesu
11.04.2009	09 – 17 Uhr 12 – 13 Uhr 18 – 19 Uhr 20:00 Uhr	KARSAMSTAG - Tag d. Grabesruhe u. d. persönlichen Gebetes Anbetungsstunden Anbetungsstunde der Kinder Beichtgelegenheit bei P. Meinrad FEIER DER OSTERNACHT , Speisenweihe, Friedhofgang
12.04.2009	07:30 Uhr 10:00 Uhr	OSTERSONNTAG Hochfest der Auferstehung des Herrn Heilige Messe mit Speisenweihe Osterhochamt mit Speisenweihe
21.05.2009		CHRISTI HIMMELFAHRT – Tag der Erstkommunion (9^h)

30.4.- 3. Mai 2009: Pilger- u. Bildungsfahrt nach Zagreb u. Marija Bistrica (Kroatien)

So.21.Juni 09 um 14:00: Dekanatswallfahrt auf den Hansberg:

Alle Pfarren des Dekanates feiern
ein Fest der Begegnung unter dem Thema „**GLAUBENSWERT**“

Liebe Pfarrbewohner, die Sie keinem religiösen Bekenntnis angehören!

Ich lade alle ein, die keinem religiösen Bekenntnis angehören oder einmal aus der Kirche ausgetreten sind, sich in die Gemeinschaft der Katholischen Kirche aufnehmen zu lassen. Die Kirche ist mehr als ein Verein, für den man einen Mitgliedsbeitrag zahlt, sie ist vielmehr die Gemeinschaft der Menschen, in deren Mitte Jesus der Auferstandene gegenwärtig ist. Die Nähe des Auferstandenen tut dem Menschen gut. Ich würde Ihnen helfen, die nötigen Schritte für eine Aufnahme oder Wiederaufnahmen einzuleiten.

Mit besten Grüßen Ihr Pfarrer P. Meinrad Brandstätter



„Am ersten Tag der Woche waren zwei von den Jüngern Jesu auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus, das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt ist. Sie sprachen miteinander über all das, was sich ereignet hatte. Während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus hinzu...“ (Lk 24,13-15)

Emmaus- Wanderung

am Ostermontag, 13. April 2009

Treffpunkt. 6.00 Uhr früh am Kirchenplatz

Wir machen uns wie die Emmausjünger auf den Weg, werden unsere Gedanken austauschen und den Morgen genießen. Als schönen Abschluß werden wir die Frühmesse mitfeiern.

Anschließend sind alle Gottesdienstbesucher zu einem gemeinsamen Frühstück ins Pfarrheim recht herzlich eingeladen



Treffpunkt: Ostermontag
6 Uhr
Kirchenplatz

reden
gehen
teilen
erkennen